

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Sekundarstufe I – Gesamt-/Sekundarschule

Russisch

(Fassung vom 31.01.2022)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Gesamtschule für das Fach Russisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	28
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	30
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	35
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	37
4	Qualitätssicherung und Evaluation	38

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für eine fiktive Gesamtschule konzipiert, für die folgende Bedingungen vorliegen:

- dreizügig,
- 510 Schülerinnen und Schüler,
- 40 Lehrpersonen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich.

In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Russisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Puschkin-Gesamtschule befindet sich in einem wachsenden Einzugsgebiet, in dem viele russischsprachige Familien und Familien mit slawischem Hintergrund wohnen. Es besteht eine aktive Partnerschaft mit einer Partnerschule in Moskau. Das kulturelle Angebot der Umgebung ist auch durch den russisch-deutschen Kulturaustausch geprägt.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Das Selbstverständnis des Russischunterrichts an der Puschkin-Gesamtschule ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden dieser wichtigen Sprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Russisch drei Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Russisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Russisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie eine Schülerin bzw. ein Schüler an den Sitzungen teil. Darüber hinaus finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Russisch wird als zweite (Jg. 7-10) und dritte (Jg. 9-10) Fremdsprache unterrichtet.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Fremdsprachen, der über einen Computer mit Internetzugang und einen Beamer verfügt. Die Gestaltung des Raumes wird von den Fachgruppen Russisch, Französisch und Englisch gemeinsam vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Produkten, Präsenten der Partnerschulen, Realia etc.

Darüber hinaus können drei Tablet-Koffer für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden. Auf den Tablets sind lehrwerksbegleitende Software (Schullizenz) und dazugehörige Apps installiert, deren Nutzung fester Bestandteil der individuellen Förderung ist. In der Mediathek stehen für jede Jahrgangsstufe der S I Bücherkisten mit verschiedenen russischsprachigen Lektüren zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Russisch einmal pro Schuljahr das *RussoMobil* (<http://www.russomobil.de>, Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022) an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler können jährlich am Teamwettbewerb *Spielend Russisch lernen* (<http://www.spielendrussisch.de>, Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022) sowie an der russischen Olympiade (<https://russischlehrer-nrw.de/russisch-olympiaden>, Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022) teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen russische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden russischen Kulturfestivals.

Die Schülerinnen und Schüler können sich jährlich am Schüleraustausch zwischen der Puschkin-Gesamtschule und Gymnasium Nr. 2033 in Moskau beteiligen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht sämtliche dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zuzuordnende Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt.

Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Russisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Russisch ab Jahrgangsstufe 7 bis Jahrgangsstufe 10

UV 7.1-1 Привет! Давай познакомимся! – Я и моя семья (ca. 30 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Orthografie: typische orthografische Muster verwenden</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: kommunikativ erforderliche Deklinationsformen der Substantive und Pronomen im Singular und Plural; Präsens (e- und i-Konjugation frequenter Verben), Entfall des Verbes <i>быть</i> im Präsens</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Beziehung zwischen den Generationen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> (Dialog), Formate sozialer Medien und Netzwerke, (Audio- und Videoclips); <u>Zieltexte:</u> (Steckbrief), Dialog, Formate sozialer Medien und Netzwerke, Audio- /Videoclips</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Russisches Alphabet</p> <p>zur Grammatik: Verben <i>жить, говорить</i>; Präpositionen <i>в/из/у</i>; Fragewörter: <i>откуда? / где?</i>; Zahlen 1-20 und bis 100</p> <p>zum Wortschatz: Arbeitsanweisungen, Klassenraumgegenstände, Familienmitglieder, Höflichkeitsfloskeln, Altersangabe, Besitzangabe</p> <p>Mögliche Umsetzung: in einem Audio-/Videoclip sich und die eigene Familie vorstellen (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D, Z1)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Verfügen über sprachliche Mittel 2. Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung (sich vorstellen, Gespräch über die eigene Familie)

UV 7.1-2 Это мой день (ca. 30 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Leseverstehen: explizite (und leicht zugängliche implizite) Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</p> <p>Schreiben: persönliche Texte adressatengerecht verfassen</p>

Sprachbewusstheit: im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: Präteritum; Adverbien</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Jugendkulturen, Mobilität, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> (Dialog), Bildmedien, (Speisekarte), Formate sozialer Medien und Netzwerke, (Audio- und Videoclips), E-Mail; <u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation, Dialog, Brief / E-Mail, Tagebucheintrag</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>zur Grammatik: Verben <i>любить/играть в/на; идти в/на</i>; Rektion der Zahlen mit <i>час, минута</i></p> <p>zum Wortschatz: Essensbezeichnungen, Zeitangaben, Hobbys, Unterrichtsfächer, Wochentage</p> <p>Mögliche Umsetzung: Rollenspiele, Beschreibung des eigenen Alltags (in einem Brief / in einer E-Mail), Erstellen des eigenen Tagesplans, (Erstellen einer Speisekarte)</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B, Z1), Leben, Wohnen, Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D, Z1)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit:</p> <p>3. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben</p>

UV 7.2-1 <i>Мой дом – моя крепость</i> (ca. 30 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Sprachmittlung: die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: kommunikativ erforderliche Deklinationsformen der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular und Plural; Ordnungszahlen im Nominativ und Präpositiv</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Beziehung zwischen den Generationen, Wohnen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> (Grundrisse), (Dialog), formalisierte und persönliche Nachrichten, Formate sozialer Medien und Netzwerke, (Videoclip); <u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation, (Beschreibung), Videoclip</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>zur Grammatik: Konjugation der Verben <i>находиться, лежать, висеть, стоять</i>; Pluralbildung der Substantive und Adjektive im Nominativ; Präpositionen und ihre Rektionen</p> <p>zum Wortschatz: Bezeichnung der Wohnräume, Gegenstände der Zimmereinrichtung, zum Thema gehörende Adjektive und Adverbien</p>

Mögliche Umsetzung: Entwerfen der eigenen Traumwohnung/des eigenen Traumhauses am PC oder auf dem Plakat; Vorstellung/Beschreibung des eigenen Wohnortes: z.B. einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimortes arbeitsteilig erstellen

Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)

Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)

Hinweise zur Klassenarbeit:

4. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung und Hör-/Hörsehverstehen

UV 7.2-2 *Свободное время – хобби и интересы* (ca. 30 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie adaptierten literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren; zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen

Schreiben: persönliche Texte adressatengerecht verfassen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Jugendkulturen, soziales Engagement, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten

TMK: Ausgangstexte: (Dialog), persönliche Nachrichten, Werbetexte, Plakate Zieltexte: Dialog, (persönliche Nachrichten)

SLK: Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zur Grammatik: *давай(ме) + Infinitiv*; Präteritum, Zeitadverbien, Präpositionen *в, на* + Akk. (bei Richtungsangaben – *куда?*) und bei Zeitangaben – *когда?*; Konjugation der Verben der Bewegung *идти – ходить* sowie anderer Verben, die mit dem Thema verbunden sind

Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: sprechen, u.a. über sich Auskunft geben und Fragen stellen; über eigene Vorlieben sprechen, Zeitangaben machen

Mögliche Umsetzung: sich in einer E-Mail dem russischen Austauschpartner vorstellen

Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen [...] (MKR 3.1)

Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)

Hinweise zur Klassenarbeit:

5. Klassenarbeit mit mündlichen Anteilen (dialogisches Sprechen) und Schreiben

6. Klassenarbeit Leseverstehen und Verfügen über sprachliche Mittel

UV 8.1-1 *С днём рождения! – Праздники в России и Германии* (ca. 30 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Ergebnisse von unterrichtlichen Arbeitsergebnissen besprechen

Schreiben: unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: kommunikativ erforderliche Deklinationsformen der Pronomen

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Liebe, Geschlechterrolle; Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Russland: kulturelle, soziale Aspekte

TMK: Ausgangstexte: Werbetext, Karten, (Dialog), formalisierte und persönliche Nachrichten; Zieltexte: Formate sozialer Medien und Netzwerke, Kurzpräsentation

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zur Grammatik: Datumsangabe

zum Wortschatz: Feiertage, Jahreszeiten, Monatsnamen

Mögliche Umsetzung: Vorbereitung einer Geburtstagsparty, Gestaltung einer Glückwunschkarte, arbeitsteilige Kurzpräsentationen verschiedener Jahresfeste im interkulturellen Vergleich

Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)

Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)

Hinweise zur Klassenarbeit:

1. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben

UV 8.1-2 *Мой стиль / мой имидж* (ca. 30 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprachmittlung: die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben

TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten; bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: kommunikativ erforderliche Deklinationsformen der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular und Plural; unpersönliche Ausdrücke (<i>мне нравится, мне кажется</i>)</p> <p>IKK: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Bildmedien, Formate sozialer Medien und Netzwerke; <u>Zieltexte:</u> Bildbeschreibung, Formate sozialer Medien und Netzwerke, Videoclip</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>zur Grammatik: Fragewörter (<i>какой</i>), Demonstrativpronomen und ihre Deklinationen (<i>это</i>); Deklination der Nomina <i>рубли / копейки</i> Gen. Pl.</p> <p>Wortschatz: Einkaufen, Kleidungsstücke, Zahlen von 100 bis 1 Million, Farben und beschreibende Adjektive</p> <p>Medienbildung: Erstellung von Medienprodukten (MKR 4.1 und 4.2); Beachtung von Persönlichkeitsrechten (MKR 4.4)</p> <p>Mögliche Umsetzung: Selbstdarstellung in sozialen Medien – Erstellen eines Videoclips</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: 2. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung und Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz)</p>

UV 8.2-1 Москва... как много в этом звуке! (ca. 30 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie adaptierten literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterrichtlichen Arbeitsprozessen Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren; Ergebnisse von unterrichtlichen Arbeitsprozessen besprechen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p>Sprachmittlung: die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: zusammengesetztes Futur, kommunikativ erforderliche Deklinationen der Adjektive, Modalverben, Verben der Bewegung, Imperativ</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnen, Mobilität, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten; Einblicke in das Leben in Moskau</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> (Dialog), Stadtplan, Metroplan, E-Mails, Formate sozialer Medien und Netzwerke, (Audio- und Videoclips); <u>Zieltexte:</u> Dialog, Kurzpräsentation, E-Mails, Audio- und Videoclips</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>zur Grammatik: Modalverben (<i>можно/надо/нельзя</i>); Verben der Bewegung (<i>ехать, ездить, идти, ходить</i>)</p> <p>zum Wortschatz: Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten, in der Stadt, Reise</p>

Mögliche Umsetzung: Touristisches Programm für eine Woche in Moskau planen in Vorbereitung auf den Russlandaustausch (in Kooperation mit der Austauschschule in Moskau)

Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
MKR 2.1

Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (VB D, Z1); Medien und Informationen der digitalen Welt (VB C)

Hinweise zur Klassenarbeit:

3. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Sprachmittlung
4. Klassenarbeit: digital unterstützte Kurzpräsentation zu einer Sehenswürdigkeit in Moskau mit anschließender Fragerunde (als Ersatz für eine Klassenarbeit)

UV 8.2-2 *Да здравствуют каникулы! Моё путешествие по России* (ca. 30 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben: Arbeitsergebnisse dokumentieren; persönliche Texte adressatengerecht verfassen; digitale Werkzeuge auch für kollaboratives Schreiben einsetzen

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln

SLK: die Bearbeitung von Aufgaben selbständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: frequente Aspektpaare (vollendet/unvollendet), indirekte Rede, Satzgefüge, Superlativ von Adjektiven (zusammengesetzt)

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Mobilität, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten; Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Russland: kulturelle Aspekte; Einblicke in das Leben in ausgewählten Regionen der Russischen Föderation

TMK: Ausgangstexte: Werbetext, Wetterbericht, Karten, formalisierte und persönliche Nachrichten; Zieltexte: Kurzpräsentation, Brief, Tagebucheintrag

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zur Grammatik: Aspektgebrauch im Präteritum, Verben der Bewegung (im Präteritum und Futur), indirekte Rede mit *что*, Adverbialsätze mit *потому что*

zum Wortschatz: Wetter, Reiseziele, Sehenswürdigkeiten, Reise, Geografie

Mögliche Umsetzung: Präsentationen zu Reisezielen in Russland und Reiseplänen; Führung eines (elektronischen) Reisetagebuches „*Мое знакомство с Россией*“ auf Grundlage der Präsentationen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Medienbildung: digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen, Kommunikationsprozesse gestalten, Regeln für digitale Kommunikation kennen und einhalten (MKR 1.2, MKR 3.1, MKR 3.2)

Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (VB D, Z1); Medien und Informationen der digitalen Welt (VB C)

Hinweise zur Klassenarbeit:

5. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben

UV 9.1-1 *Люди бывают разные - внешность, характер и отношения* (ca. 25 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie adaptierten literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren

TMK: Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben; Perspektiven und Handlungsmuster von Figuren durch Perspektivwechsel nachvollziehen und kritisch reflektieren

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Konjugation der reflexiven Verben, Adverbien, Relativpronomen *который* im Nominativ

TMK: Ausgangstexte: Formate sozialer Medien und Netzwerke, kürzere narrative Texte; Zieltexte: Personenbeschreibung, Charakterisierung, Textzusammenfassung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zur Grammatik: Relativpronomen *который* im Nominativ

zum Wortschatz: *интересоваться, заниматься*, Meinungsäußerung, Vokabular zur Inhaltswiedergabe, und Personenbeschreibung

Mögliche Umsetzung: Das Profil einer Person für ein soziales Netzwerk auf der Grundlage einer zuvor erarbeiteten und verfassten Charakterisierung erstellen

Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)

Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)

Hinweise zur Klassenarbeit:

1. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben

UV 9.1-2 *Планы на будущее – Практика в России / Собеседование* (ca. 25 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen; zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten

<p>TMK: Informationsrecherchen auch unter Nutzung digitaler Quellen und Medien durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen; auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und deren Wirkung in Texten und Medienprodukten herausarbeiten</p> <p>Sprachbewusstheit: ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren</p>
<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>Grammatik: Satzgefüge, Konjunktionen (<i>чтобы</i> mit Infinitiv und Präteritum des vollendeten Aspekts)</p> <p>IKK: Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Anzeige, Werbetext, Bildmedien; <u>Zieltexte:</u> E-Mail, Dialog, Formate sozialer Medien und Netzwerke, Kurzpräsentation (Interview, Bewerbung)</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>zur Grammatik: Zukunftsformen, Aspekt, <i>стать, быть, работать</i> mit Instrumental</p> <p>zum Wortschatz: Bewerbungsprozess</p> <p>Mögliche Umsetzung: Recherche zu verschiedenen Möglichkeiten für Praktika/Auslandsjahr und anschließender Simulation eines (Online-)Bewerbungsgesprächs für einen Praktikumsplatz oder ein Auslandsjahr mit verschiedenen Rollen: Gastfamilie, Vertretung der Organisation, Bewerber/in</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1).</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit:</p> <p>2. Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung bestehend aus einem monologischen und dialogischen Teil</p>

<p>UV 9.2-1 СМИ и мой взгляд на мир (ca. 25 U-Std.)</p>
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>
<p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln</p> <p>TMK: Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen; Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern</p> <p>Sprachbewusstheit: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen und reflektieren; Sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen</p>
<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>Grammatik: Konjunktiv: <i>бы</i> mit Präteritum, Satzgefüge, Komparativ und Superlativ von Adjektiven (zusammengesetzt) sowie von Adverbien</p> <p>IKK: Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke; (auch unter Berücksichtigung von Geschlechterrollen)</p>

<p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Bildmedien, Formate sozialer Medien und Netzwerke, (Interview, Audio- und Videoclips, Grafiken); <u>Zieltexte:</u> (Interview), Audio- /Videoclip, Stellungnahme</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>zur Grammatik: Temporal- und Bedingungssätze, Deklination des Relativpronomens <i>который</i> zum Wortschatz: Vergleiche, Meinungsäußerung, Ratschläge Mögliche Umsetzung: Vergleich von Vorbildern und Themen unter Jugendlichen in den digitalen Medien (auch unter Berücksichtigung der Geschlechterrollen) sowie der Mediennutzung Jugendlicher in Deutschland und Russland – Erstellen kleiner Videos über deutschsprachige und russischsprachige „Influencer“ zum Austausch mit der Partnerschule und Durchführung einer Umfrage/Diskussion z.B. über e-twinning. Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden MKR 2.1; Informationen, Daten, und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten MKR 2.3 Verbraucherbildung: Medien und Informationen der digitalen Welt (VB C) Hinweise zur Klassenarbeit: 3. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen und Verfügen über sprachliche Mittel</p>

<p>UV 9.2-2 Россия - многонациональное государство (ca. 20 U-Std.)</p>
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>
<p>Hör/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Schreiben: Arbeitsergebnisse dokumentieren; persönliche Texte adressatengerecht verfassen; digitale Werkzeuge auch für kollaboratives Schreiben einsetzen Sprachmittlung: Kernaussagen kürzerer mündlicher wie auch schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern TMK: Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</p>
<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>IKK: Einblicke in das Leben in ausgewählten Regionen der Russischen Föderation; geografische, politische und kulturelle Aspekte des Vielvölkerstaates TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte, Wetterbericht, Karten, Formate sozialer Medien- und Netzwerke, (Audio- und Videoclips); <u>Zieltexte:</u> Textzusammenfassung, (Informationstext), Kurzpräsentation SLK: Strategien zur kritischen Nutzung digitaler Übersetzungsprogramme; zur Organisation von Schreibprozessen</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>zum Wortschatz: Wetter, Geografie, Natur, Kultur Mögliche Umsetzung: Präsentationen zu verschiedenen Regionen mit ihren Bewohnern und ihrer Kultur; Erstellen eines Portfolios (z.B. in Form eines E-books) zu den verschiedenen Regionen auf Grundlage der Rechercheergebnisse der Mitschülerinnen und Mitschüler Medienbildung: digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen, Kommunikationsprozesse gestalten, Regeln für digitale Kommunikation kennen und einhalten MKR 1.2, MKR 3.1, MKR 3.2,</p>

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen MKR 4.1

Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (VB D, Z1); Medien und Informationen der digitalen Welt (VB C)

Hilfreiche Links:

<https://www.youtube.com/watch?v=Zv4hlaVvFVI> (Kamchatka; Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

<https://edpuzzle.com/media/609f8c5e35a6014139edde15> (Sochi; Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Hinweise zur Klassenarbeit:

4. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung

UV 10.1-1 *Защита нашей земли - нужно начинать с себя!* (ca. 25 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen

Schreiben: in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, zusammenfassen und bewerten

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln

TMK: Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern

SLK: auf der Grundlage ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofil durch Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes

TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte, Formate sozialer Medien und Netzwerke, Werbetext, Anzeige; Zieltexte: Stellungnahme, Kurzpräsentation

SLK: Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständige Anwendung des eigenen Wortschatzes

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zur Grammatik: Modalverben *можно/надо/нельзя*; unpersönliche Ausdrücke *мне нравится, мне кажется*

zum Wortschatz: Umwelt, Meinungsäußerung

Mögliche Umsetzung: Ein Simulations-/Rollenspiel in Form einer Konferenz, bei der ein Interessenskonflikt zu einem ökologischen Problem oder einer ökologischen Fragestellung ausgetragen wird

Medienbildung: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen und Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2). Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3.).

Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)

Hinweise zur Klassenarbeit:

1. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Verfügen über sprachliche Mittel

UV 10.1-2 По следам истории России (ca. 25 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben: digitale Werkzeuge auch für kollaboratives Schreiben einsetzen

SLK: bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen; kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen konstruktiv verwenden und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in das Leben in Moskau und St. Petersburg sowie in ausgewählten Regionen der Russischen Föderation; geografische, politische und kulturelle Aspekte des Vielvölkerstaates

TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte (auch audio-visuell), Zieltexte: Kurzpräsentation, Bildbeschreibung, Audio-/Videoclip

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zur Grammatik: Aktiv/Passiv, Datumsangabe, Deklination der Familiennamen

zum Wortschatz: Vokabular zum Formulieren von Feedback

Mögliche Umsetzung: Eine digitale Reise durch die Geschichte Russlands (z. B. Webquest): Erstellen einzelner Bausteine (Texte, Mindmaps, Schaubilder, Lernvideos) entlang eines vorbereiteten Zeitstrahls zur russischen Geschichte

Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1). Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2.).

Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)

Hinweise zur Klassenarbeit:

2. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben

UV 10.2-1 Научно- культурный диалог между Россией и Германией (ca. 20 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung: Kernaussagen kürzerer mündlicher wie auch schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern

TMK: Informationsrecherchen auch unter Nutzung digitaler Quellen und Medien durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen

SLK: ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf den Einsatz digitaler Hilfsmittel, in der Regel treffen einschätzen; die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des

Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>TMK: Ausgangstexte: Formate sozialer Medien und Netzwerke, Sach- und Gebrauchstexte, kürzere narrative Texte, Bildmedien; Zieltexte: Kurzpräsentation, (fiktiver) Brief, (fiktiver) Tagebucheintrag, (fiktiver Monolog), (fiktiver) Dialog, (Biographie), Charakterisierung</p> <p>SLK: Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>zur Grammatik: Deklination der Familiennamen</p> <p>Mögliche Umsetzung: arbeitsteilige Recherche und Verfassen einer Kurzbiographie zu selbst gewählten Persönlichkeiten der russischen Kultur und Wissenschaft, und ergänzend Verfassen kreativer Texte zur jeweiligen Persönlichkeit, auch digital gestützt; Durchführung einer Umfrage zu in Russland einflussreichen deutschen Kulturschaffenden und Wissenschaftlern unter russischen Jugendlichen (Austauschklasse)</p> <p>Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen [...] (MKR 3.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit:</p> <p>3. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung und (kreatives) Schreiben</p>

UV 10.2-2 Две Родины – Российские немцы в Германии (ca. 20 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie adaptierten literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten; eigene und fremde Meinungen darlegen und in einfacher Form begründen</p> <p>IKK: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>IKK: russisches Leben/russische Kultur in Deutschland</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Formate sozialer Medien und Netzwerke, Sach- und Gebrauchstexte, kürzere narrative Texte; Zieltexte: Kurzpräsentation, Textzusammenfassung, Stellungnahme, Audio-/Videoclip</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Mögliche Umsetzung: Präsentieren der eigenen russlanddeutschen Familie oder berühmter Russlanddeutscher digital oder auf einem Plakat; Erstellen von Videoclips zu verschiedenen geschichtlichen, kulturellen und sprachlichen Aspekten vom Leben der Russlanddeutschen; Meinungsaustausch zum Thema Heimat und Identität</p>

Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)

Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)

Hinweise zur Klassenarbeit:

4. Kurzpräsentation zum Thema (s. mögliche Umsetzung) mit anschließender Fragerunde (als Ersatz für eine Klassenarbeit)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben: Russisch ab Jahrgangsstufe 9 bis Jahrgangsstufe 10

UV 9.1-1 Привет! Это я и моя семья. Здесь я живу. (ca. 30 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p>Orthografie: typische orthografische Muster verwenden</p> <p>Sprachbewusstheit: im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: kommunikativ erforderliche Deklinationsformen der Substantive und Pronomen im Singular und Plural; Präsens (e- und i-Konjugation frequenter Verben), Entfall des Verbes sein/ <i>быть</i> im Präsens; Grund- und Ordnungszahlen im Nominativ und Präpositiv</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Geschlechterrollen, Wohnen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Formate sozialer Medien und Netzwerke (Dialog, Audio- und Videoclips, Grundrisse), formalisierte und persönliche Nachrichten, <u>Zieltexte:</u> (Steckbrief), Dialog, Bildbeschreibung, Kurzpräsentation, Audio-/Videoclip</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Russisches Alphabet</p> <p>zur Grammatik: Verben <i>жить, говорить</i>; Präpositionen <i>в /из /у</i>; Fragewörter: <i>откуда? / где?</i>; Zahlen 1-20 und bis 100; Konjugation der Verben <i>находиться, лежать, висеть, стоять</i>; Präpositionen und ihre Rektionen</p> <p>zum Wortschatz: Arbeitsanweisungen, Klassenraumgegenstände, Familienmitglieder, Höflichkeitsfloskeln, Altersangabe, Besitzangabe, Bezeichnung der Wohnräume, Gegenstände der Zimmereinrichtung</p> <p>Mögliche Umsetzung: in einem Audio-/Videoclip sich und die eigene Familie vorstellen (MKR 4.1); Vorstellung/Beschreibung des eigenen Wohnortes: z.B. einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes arbeitsteilig erstellen (MKR 4.1) oder ein Plakat mit den persönlichen Informationen präsentieren</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D, Z1)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit:</p> <p>1. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen und Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 9.1-2 *Мой день – мои хобби и интересы* (ca. 30 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen

Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen; in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren

Schreiben: persönliche Texte adressatengerecht verfassen

Sprachmittlung: die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Grammatik: Präteritum; Adverbien; Uhrzeit

IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Jugendkulturen, Mobilität, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten

TMK: Ausgangstexte: Formate sozialer Medien und Netzwerke (Dialog, Audio-/Videoclip), Bildmedien, (E-Mail); Zieltexte: Kurzpräsentationen, Dialog, Brief / E-Mail, Tagebucheintrag

SLK: Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes; Strategien zur Wort- und Texterschließung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zur Grammatik: Verben *любить/играть в/на; идти в/на*; Rektion der Zahlen mit *час, минута*;

давай(ме) + Infinitiv; Präteritum, Zeitadverbien, Präpositionen *в, на* + Akk. (bei Richtungsangaben – *куда?*) und bei Zeitangaben – *когда?*), *к кому?* + Dativ, *с кем?* + Instrumental; Konjugation der Verben der Bewegung *идти – ходить* sowie anderer Verben, die mit dem Thema verbunden sind

zum Wortschatz: Zeitangaben, Hobbys, Unterrichtsfächer, Wochentage

Mögliche Umsetzung: Rollenspiele, Beschreibung des eigenen Alltags (in einem Brief / in einer E-Mail), Erstellen des eigenen Tagesplans

Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen [...] (MKR 3.1)

Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B, Z1), Leben, Wohnen, Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D, Z1), Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)

Hinweise zur Klassenarbeit:

2. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben und Verfügen über sprachliche Mittel

UV 9.2-1 *Мой образ жизни / мой имидж – что я ем и одеваю* (ca. 30 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen, auch digital gestützten, Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren; zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen</p> <p>Schreiben: digitale Werkzeuge auch für kollaboratives Schreiben einsetzen</p> <p>IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln</p>
<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>Grammatik: kommunikativ erforderliche Deklinationsformen der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular und Plural, unpersönliche Ausdrücke (<i>мне нравится, мне кажется</i>)</p> <p>IKK: Freizeitgestaltung und Konsumverhalten; Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Liebe, Geschlechterrollen; Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Russland: kulturelle, soziale Aspekte</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Bildmedien, Formate sozialer Medien und Netzwerke, (Speisekarte); <u>Zieltexte:</u> Bildbeschreibung, Dialog, Formate sozialer Medien und Netzwerke, Videoclip</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>zur Grammatik: Fragewörter (<i>какой</i>), Demonstrativpronomen und ihre Deklinationen (<i>это</i>); Deklination der Nomina <i>рубли / копейка</i> Gen. Pl., Konjugation von <i>хотеть</i></p> <p>Wortschatz: Einkaufen, Essensbezeichnungen, Kleidungsstücke, Zahlen von 100 bis 1 Million, Farben und beschreibende Adjektive</p> <p>Mögliche Umsetzung: Selbstdarstellung in sozialen Medien in Russland und Deutschland – Erstellen eines Influencer - Videoclips zum eigenen Lifestyle</p> <p>Medienbildung: Erstellung von Medienprodukten (MKR 4.1 und 4.2); Beachtung von Persönlichkeitsrechten (MKR 4.4)</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit: 3. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben</p>

<p>UV 9.2-2 Моё путешествие по России (ca. 30 U-Std.)</p>
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Ergebnisse von unterrichtlichen Arbeitsprozessen besprechen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p> <p>Schreiben: persönliche Texte adressatengerecht verfassen; digitale Werkzeuge auch für kollaboratives Schreiben einsetzen</p> <p>Sprachmittlung: die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben</p> <p>SLK: die Bearbeitung von Aufgaben selbständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</p>

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: zusammengesetztes Futur, Modalverben, kommunikativ erforderliche Deklinationsformen der Adjektive, frequente Verben der Bewegung, frequente Aspektpaare (vollendet/unvollendet), Imperativ, indirekte Rede, Satzgefüge</p> <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnen, Mobilität, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten; Einblicke in das Leben in Moskau; Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Russland: kulturelle Aspekte; Einblicke in das Leben in ausgewählten Regionen der Russischen Föderation</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Formate sozialer Medien und Netzwerke (Dialog), Stadtplan, Metroplan, (E-Mail, Audio- und Videoclip), Werbetext, Wetterbericht, Karten, formalisierte und persönliche Nachrichten; <u>Zieltexte:</u> Dialog, Kurzpräsentation, E-Mail, Audio-/Videoclip, Brief, Tagebucheintrag</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>zur Grammatik: Modalverben (<i>можно/надо/нельзя</i>), frequente Verben der Bewegung im Präteritum und Futur, Aspektgebrauch im Präteritum, indirekte Rede mit <i>что</i>, Adverbialsätze mit <i>потому что</i></p> <p>zum Wortschatz: Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten, in der Stadt, Restaurantbesuch, Wetter, Jahreszeiten, Reise, Reiseziele, Geografie</p> <p>Mögliche Umsetzung: Touristisches Drei-Tages-Programm in Moskau planen in Vorbereitung auf den Russlandaustausch (in Kooperation mit der Austauschschule in Moskau); Präsentationen zu Reisezielen in Russland und Reiseplänen; Führung eines (elektronischen) Reisetagebuches „<i>Мое знакомство с Россией</i>“ auf Grundlage der Präsentationen der Mitschülerinnen und Mitschüler</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen, Kommunikationsprozesse gestalten, Regeln für digitale Kommunikation kennen und einhalten (MKR 1.2, MKR 3.1, MKR 3.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (VB D, Z1); Medien und Informationen der digitalen Welt (VB C)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit:</p> <p>4. Klassenarbeit: digital unterstützte Kurzpräsentation zu einer Sehenswürdigkeit in Moskau mit anschließender Fragerunde (als Ersatz für eine Klassenarbeit)</p>

UV 10.1-1 <i>Внешность, характер и мой взгляд на мир в зеркале СМИ</i> (ca. 25 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie adaptierten literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, eine Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln</p> <p>TMK: Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und</p>

schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben; Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: Konjugation der reflexiven Verben, Adverbien, Satzgefüge, Relativpronomina im Nominativ</p> <p>IKK: Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: (Chancen und Risiken der Mediennutzung); soziale Medien und Netzwerke; (auch unter Berücksichtigung von Geschlechterrollen)</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Bildmedien, Formate sozialer Medien und Netzwerke, kürzere narrative Texte, (Interview, Audio- und Videoclips, Grafiken); <u>Zieltexte:</u> Personenbeschreibung, Charakterisierung, Textzusammenfassung, (Interview), Audio-/Videoclip, Stellungnahme</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>zur Grammatik: Relativpronomen <i>который</i> im Nominativ, Temporal- und Bedingungssätze</p> <p>zum Wortschatz: <i>интересоваться, заниматься</i>, Meinungsäußerung, Vokabular zur Textzusammenfassung und Personenbeschreibung, Vergleiche, Ratschläge</p> <p>Mögliche Umsetzung: Das Profil einer Person für ein soziales Netzwerk auf der Grundlage einer zuvor erarbeiteten und verfassten Charakterisierung erstellen/ Vergleich von Vorbildern und Themen unter Jugendlichen in den digitalen Medien (auch unter Berücksichtigung der Geschlechterrollen) sowie der Mediennutzung Jugendlicher in Deutschland und Russland – Erstellen kleiner Videos über deutschsprachige und russischsprachige „Influencer“ zum Austausch mit der Partnerschule und Durchführung einer Umfrage/Diskussion z.B. über e-twinning.</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Informationen, Daten, und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>Hinweise zur Klassenarbeit:</p> <p>1. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben</p>

UV 10.1-2 Защита нашей земли – наше будущее (ca. 25 U-Std.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben; von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten</p> <p>TMK: Informationsrecherchen auch unter Nutzung digitaler Quellen und Medien durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen</p> <p>Sprachbewusstheit: ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren</p>
fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Grammatik: Satzgefüge</p> <p>IKK: Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes</p>

TMK: Ausgangstexte: Anzeige, Werbetext, Bildmedien; Zieltexte: E-Mail, Dialog, Formate sozialer Medien und Netzwerke, Stellungnahme, Kurzpräsentation (Interview, Bewerbung)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zur Grammatik: Zukunftsformen, Aspekt, *стать, быть, работать* mit Instrumental, Konjunktionen (*чтобы* mit Infinitiv und Präteritum des vollendeten Aspekts)

zum Wortschatz: Bewerbungsprozess, Umwelt, Meinungsäußerung

Mögliche Umsetzung: Recherche zu verschiedenen Möglichkeiten für Praktika/ökologisches Jahr in Russland und anschließender Simulation eines (Online-)Bewerbungsgesprächs für einen Praktikumsplatz oder ein Auslandsjahr mit verschiedenen Rollen: Gastfamilie, Vertretung einer (Umwelt-)Organisation, Bewerber/in

Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1). Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3.).

Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)

Hinweise zur Klassenarbeit:

2. Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung bestehend aus einem monologischen und dialogischen Teil

UV 10.2-1 *По следам истории России: Россия вчера и сегодня* (ca. 30 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren; digitale Werkzeuge auch für kollaboratives Schreiben einsetzen

TMK: Informationsrecherchen auch unter Nutzung digitaler Quellen und Medien durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in das Leben in Moskau und St. Petersburg sowie in ausgewählten Regionen der Russischen Föderation; geografische, politische und kulturelle Aspekte des Vielvölkerstaates

TMK: Ausgangstexte: Formate sozialer Medien und Netzwerke, Sach- und Gebrauchstexte (auch audiovisuell), kürzere narrative Texte; Zieltexte: Kurzpräsentation, Audio-/Videoclip, (fiktiver) Brief, (fiktiver) Tagebucheintrag, Charakterisierung

SLK: Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zur Grammatik: Aktiv/Passiv, Datumsangabe, Deklination der Familiennamen

zum Wortschatz: Vokabular zum Formulieren von Feedback

Mögliche Umsetzung: Eine digitale Reise durch die Geschichte Russlands (z.B. Webquest): Erstellen einzelner Bausteine (Texte, Mindmaps, Schaubilder, Lernvideos) entlang eines vorbereiteten Zeitstrahls zur russischen Geschichte; oder arbeitsteilige Recherche und Verfassen einer Kurzbiographie

zu selbst gewählten Persönlichkeiten der russischen Kultur und Wissenschaft, und ergänzend Verfassen kreativer Texte zur jeweiligen Persönlichkeit, auch digital gestützt

Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1). Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2.).

Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)

Hinweise zur Klassenarbeit:

3. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben

UV 10.2-2 *Россия - многонациональное государство. Российские немцы в Германии* (ca. 30 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Leseverstehen: der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen; klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie adaptierten literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten; eigene und fremde Meinungen darlegen und in einfacher Form begründen

Schreiben: unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen; in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, zusammenfassen und bewerten

Sprachmittlung: Kernaussagen kürzerer mündlicher wie auch schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern

SLK: kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen konstruktiv verwenden und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

Sprachbewusstheit: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen und reflektieren; sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

IKK: Einblicke in das Leben in ausgewählten Regionen der Russischen Föderation; geografische, politische und kulturelle Aspekte des Vielvölkerstaates; Zentren russischer Kultur außerhalb der Russischen Föderation; russisches Leben/russische Kultur in Deutschland

TMK: Ausgangstexte: Formate sozialer Medien und Netzwerke, Sach- und Gebrauchstexte, Karten, Wetterbericht; Zieltexte: Kurzpräsentation, Textzusammenfassung, Stellungnahme, Audio-/Videoclip

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

zum Wortschatz: Wetter, Geografie, Natur, Kultur

Mögliche Umsetzung: Präsentationen zu verschiedenen Regionen mit ihren Bewohnern und ihrer Kultur, auch digital, erstellen (mit dem Fokus auf die von Russlanddeutschen besiedelten Gebiete); Präsentieren der eigenen russlanddeutschen Familie oder berühmter Russlanddeutscher digital oder auf einem Plakat; Meinungs austausch zum Thema Heimat und Identität

Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)

Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (VB D, Z1); Medien und Informationen der digitalen Welt (VB C)

Hinweise zur Klassenarbeit:

4. Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Verfügen über sprachliche Mittel

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.) Die Schule definiert im Schulprogramm ihre Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse und orientiert ihre schulische Arbeit daran.
- 3.) Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 4.) Die Klassenführung unterstützt die Lernprozesse.
- 5.) Das Lehren und Lernen wird schülerorientiert und heterogenitätssensibel gestaltet.
- 6.) Unterricht findet in einer konstruktiven Lernatmosphäre statt.
- 7.) Lernprozesse sind kognitiv aktivierend gestaltet.
- 8.) Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 9.) Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 10.) Die Schule hat ein vielfältiges auch außerunterrichtliches Angebot.
- 11.) Rückmeldungen zur Gestaltung des Unterrichts sowie zur Lernentwicklung und zu Leistungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 12.) Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 13.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 14.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 15.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 16.) Medien und Arbeitsmittel sind schüler nah gewählt.
- 17.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 18.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 19.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 20.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 21.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 22.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 23.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 24.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 25.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 26.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 27.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- 28.) Die Potenziale digitaler Medien zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen werden reflektiert eingesetzt und lernförderlich genutzt.

- 29.) Die Schule unterstützt die Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken des digitalen Wandels.
- 30.) Die Schule hat ein schulisches Medienkonzept auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW bzw. der Vorgaben zu digitalen Schlüsselkompetenzen im Berufskolleg sowie weiterer darauf aufbauender Konzepte.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Russisch gehalten. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 2.) Im Unterricht werden die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Russischen genutzt. Außerdem bietet der Unterricht die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der eigenen gegebenenfalls interkulturellen Prägung der Lernenden.
- 3.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 4.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 5.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 6.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 7.) Der Unterricht ist nach Möglichkeit lernaufgabenorientiert.
- 8.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 9.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
- 10.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Russischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Russisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Russisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. In der Regel wird einmal im Schuljahr gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Russisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/ Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die russischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Russisch ab Jahrgangsstufe 7

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Hinweise
7	6	45 Min.	mündliche Kommunikationsprüfung in 7.1-2 als Ersatz für die 2. Klassenarbeit
8	5	45 Min.	digital unterstützte Kurzpräsentation in 8.2-1 als Ersatz für die 4. Klassenarbeit
9	4	45 Min.	mündliche Kommunikationsprüfung in 9.1-2 als Ersatz für die 2. Klassenarbeit
10	4	45 – 90 Min.	Kurzpräsentation in 10.2-2 als Ersatz für die 4. Klassenarbeit

Russisch ab Jahrgangsstufe 9

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Hinweise
9	4	45 – 90 Min.	digital unterstützte Kurzpräsentation in 9.2-2 als Ersatz für die 4. Klassenarbeit
10	4	45 – 90 Min.	mündliche Kommunikationsprüfung in 10.1-2 als Ersatz für die 2. Klassenarbeit

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),

- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche (<https://bass.schul-welt.de/280.htm>; Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022) diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Russischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Russisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.:

- (Selbst-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit,
- Lerntagebuch.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/VZL/lernmittel>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/russischbr-neu-ab-2021-2022/hinweise-und-materialien/index.html>

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres auf die Klärung folgender Punkte geeinigt:

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente
- digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- analoge und digitale Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erkl%C3%A4rvideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2022)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Im Russischunterricht an der Puschkin-Gesamtschule werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de (letzter Zugriff: 31.01.2022).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	digitale Medien			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Geräte/Medien/Lizenzen			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				